



Information für den Zahnarzt und den Herd-Patienten:

Notwendige Maßnahmen zur Herd-Suche und vor zahnärztlicher Herd-Sanierung

Chronische, therapieresistente Beschwerden von Wirbelsäule, Gelenken, Muskeln, Sehnen, Bändern, Weichteil-Regionen, Kopf und allen Körper-Organen können von nicht erkannten langjährig bestehenden, irgendwann für den Organismus nicht mehr zu kompensierenden *Herden* in chronisch entzündeten Bereichen (meist Zahnwurzeln, Tonsillen, Narben jeglicher Art, Darm) ausgelöst und lange unterhalten werden, ohne dass der Patient oder der Arzt den Herd selbst bemerken, da er meist keine lokalen Beschwerden macht. 70 % der Herde sitzen im Kopf-Hals-Bereich.

Für den Zahn-Bereich gibt das umseitige Schema nach KRAMER/TÜRK eine Übersicht über die häufig gefundenen Zusammenhänge zwischen kranken Zähnen und hierdurch erkrankten Organen.

Auch AMALGAM und PALLADIUM-Legierungen können (toxische) Herdwirkung haben (s. bes. Info).

Bei der Herd-Suche können folgende Maßnahmen richtungweisend sein:

- Gründliche Herdanamnese
- Gründliche herdbezügliche Körper- und Mund-Untersuchung
- Anfertigung und herdbezügliche Auswertung von Zahn-Röntgenaufnahmen (OPG und Einzelaufnahmen)
- Kinesiologische Untersuchung
- Elektro-Akupunktur n. VOLL
- Aurikulomedizinische Untersuchung nach NOGIER und BAHR
- DECODER-Dermographie
- Leukozytentest nach PISCHINGER
- Neuraltherapeutische Injektionen nach HUNEKE und weitere

(Übliche schulmedizinische Untersuchungen und die übliche Labor-Diagnostik führen meist nicht weiter. Deshalb gibt es nur wenige Herd-Spezialisten, die ganzheitliche Diagnostik und Therapie betreiben können und über die erforderlichen Methoden verfügen.)

Wurden ein oder mehrere Zahnherde gefunden, ist oft - nach schonender und gründlicher Amalgam-Entfernung und -Entgiftung (siehe gesonderte Infos) - eine operative Zahn-Herdsanierung (unter Aufklappen und Entfernung unter Sicht des kranken Zahnes und des im Wurzelspitzen-Bereich oder im Kieferknochen befindlichen chronisch entzündeten Gewebes oder von Fremdkörpern/Wurzelresten/ Metallpartikeln einschließlich histologischer Sicherung) durch den Zahnarzt erforderlich.

Jeder Eingriff bei einem beherdeten Patienten stellt eine starke Belastung dar, die zu schweren lokalen (Wundheilungsstörungen) und allgemein-körperlichen Symptomen bis hin zu Lungenembolie und Herzinfarkt führen kann.

Deshalb ist vor einer operativen Herd-Sanierung die oben genannte Diagnostik je nach Einzelfall durchzuführen, um die Fähigkeit des Organismus, mit der Belastung durch den Eingriff fertig zu werden, schon vorher abzuklären und ggf. herdbezügliche therapeutische Maßnahmen wie

- Eigenblut-Therapie (am besten mit Ozon/Sauerstoff)
- homöopathische Vorbereitung
- Darm-Sanierung/Flora-Aufbau mit Naturheilverfahren
- Gabe von Vitaminen und Spurenelementen
- Akupunktur
- Neuraltherapeutische Injektionen etc.

Erst danach darf die Herd-Operation durchgeführt werden, um den Patienten nicht zu gefährden!

Leider sehen die Kassen die oben geschilderten Zusammenhänge nicht und halten das genannte Vorgehen für nicht notwendig. Deshalb kann die Berechnung der genannten Leistungen nur privat erfolgen.